

dtv 13237

978 - 3 - 423 - 13237 - 4



Diogenes Hörbuch

978 - 3 - 257 - 80158 - 3

Joseph Roth : Die Legende vom heiligen Trinker

Kapitel II - Leitfragen

1. Verwandlung des wohl gekleideten Herrn: - Grund
- neues Leben
2. Andreas: - „Wesen“, Leben (*„wie gewöhnlich“*)
- Aufschrift



Kapitel III - Leitfragen

S. 12 – 13 (Mitte)

1. Was ist Andreas „Ungewöhnliches“ passiert ?
2. Was machte er „Ungewöhnliches“ und wie ?
3. Was hatte das für eine Folge ? Wie fühlte er sich ?

S. 13 - 14

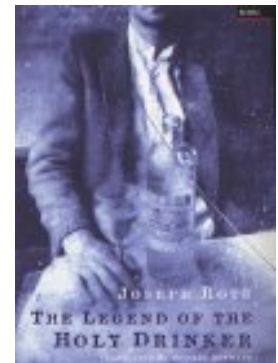
4. Was stellt hier Ihre Antwort auf Frage 3 unter ein ironisches Licht ?

S. 14 - 16

5. Was war *a. anders als gewöhnlich* („*neues Leben*“) ?
b. gleich wie gewöhnlich ?

S. 16 (unten) 18

6. Was geschah nun für ein neues „Wunder“ ?
7. Worauf bestand Andreas ? Warum ?
8. Was war dieser Herr für ein Mensch ?



S. 19 – 21 (oben)

9. Was fasste Andreas für einen Entschluss ? Weshalb ?
10. Was für Waren holte das Fräulein hervor ? Aus welchem Grund ?
11. Was für Erinnerungen und Gefühle weckten die schönen Beine des Fräuleins bei Andreas ? Was war dabei besonders ?
12. Was machte er deshalb ?

S. 21 - 22

13. Was erfahren wir hier über Andreas' Vergangenheit ?
14. Was erfahren wir über die Frau und deren Charakter ?
15. Wie drückt sich die Ironie des Erzählers am Ende dieses Kapitel aus ?

Joseph Roth : Die Legende vom heiligen Trinker

Kapitel IV - *Nacherzählen*

1. S. 23 - 26

- Empfang am nächsten Morgen
- gescheitertes Vorhaben nach getaner Arbeit (*Grund des Scheiterns*)
- „allein“ + „trinken/sich betrinken“: a. *wie viel?* b. *Grund?*
- was für ein Hotel und warum? + warum Vorauszahlung?
- was für ein Tag? + warum so wichtig?
- Plan und Ausführung: wie verbrachte er die Wartezeit? - Folge?
- Begegnung: Angaben über Andreas' Vergangenheit

2. S. 26 - 30

- Gespräch mit Karoline; Andreas' Verabredung : Zweideutigkeit
- Verhältnis zwischen Karoline und Andreas: - SIE und er
 - „Schrecken“: worüber?
- „nicht mehr die ganze Summe“: Lebensphilosophie und Charakter von Andreas
- wofür hielt Karoline ihren ehemaligen Freund?
- „wie in alten Zeiten“

Kapitel V - *Nacherzählen*

- in letzter Zeit „viel Merkwürdiges“: was?
- „Wandel der Zeiten“: Auswirkung auf sie und ihn - Entschluss deshalb?
- Bedeutung des Geldes: Andreas' neue Einschätzung
- Nachdenken: wo? wie?
- Andreas' Identität und Vergangenheit

Kapitel VI - *Nacherzählen*

- Andreas' Vergangenheit und Verbrechen; *Stil der Schilderung*
- ein „Trinkerhunger“
- Identitätsfindung
- Groll dem Schicksal gegenüber : Grund; Gewöhnung an Wunder
- Resignation: „alte Zeit“



Joseph Roth : Die Legende vom heiligen Trinker

Kapitel VI - *Leitfragen*

1. Was hatte er für einen Traum ? Wie wirkte dieser Traum ?
2. Was erlebte er für ein neues Wunder ? Handelte es sich dabei wirklich um ein... Wunder ?
3. Was machte er unmittelbar nach der Entdeckung ? Warum wohl ?
4. Warum war er dann am Ende dem Schicksal dankbar ?
5. *allgemeinere Frage* - *Was für eine Funktion haben Bistro und Trinken ?*

Kapitel VII - *Leitfragen*

6. Welches neue „Wunder“ geschah Andreas in diesem Kapitel ?
7. Weshalb war ihm der Filmheld bis zum Zeitpunkt, wo das Kinostück eine glückliche Wendung nahm, sympathisch ?

Kapitel VIII + IX - *Leitfragen*

8. Inwiefern verwandelte das Geld den Charakter von Andreas ? Inwiefern vermochte dieser neue Wohlstand den Charakter des Clochards aber nicht zu verwandeln ?
9. Was für neue „Wunder“ bereitete dem Penner Andreas die Begegnung mit Kanjak ?

Kapitel X - *Interpretation*

*Was hat die „geheimnisvolle Tür“ für eine symbolische Funktion ?
Wie sah die Welt dahinter (und danach) aus ?*



Joseph Roth : Die Legende vom heiligen Trinker

Kapitel XI - Leitfragen

1. Aus welchem Grund wurde Andreas übermütig ?
2. Wie verhielt sich das Mädchen und aus welchem Grund ?
3. *allgemeinere Frage* - *Was halten Sie von dem Zusammenhang zwischen dem neuen „Wunder“, das Andreas hier erlebte, und Begriffen wie „Gnade“ oder „Legende“ ?*

Kapitel XII

A. *richtig ? oder falsch (→ Korrekturen) ?*

1. Andreas hielt sich für besonders reich.
-

2. Er hatte lange davon geträumt, einen Ausflug nach Fontainebleau zu machen.
-

3. Sie empfanden die Stadt Paris im strahlenden Abendsonnenschein als besonders romantisch.
-

4. *Der Kinobesuch hat hier eine Ersatzfunktion.*
-

5. Am Sonntagvormittag stand Andreas aus Pflichtbewusstsein früh auf.
-

6. Andreas löste eine Eifersuchtsszene aus.
-

B. *Frage*

Warum mussten Andreas und das Mädchen nicht, was sie miteinander hätten anfangen können ?

Ici a résidé
de 1937 à 1939
le célèbre écrivain autrichien
Joseph Roth
Hommage de ses amis autrichiens



Paris,
Rue de Tournon
(au-dessus du
Café
« Le Tournon »)

Joseph Roth : Die Legende vom heiligen Trinker

Kapitel XIII - Leitfragen

1. Was für einen Unterschied gibt es zwischen „Vorsehung“ und „Zufall“ ?
2. Was entdeckte Andreas im Bistro und wie reagierte er darauf ?
3. Was hinderte ihn diesmal daran, rechtzeitig in die Messe zu gehen ?
4. Warum begleitete Woitech, der doch „die Pfaffen nicht leiden konnte“, Andreas in die Kirche ? Wie verhielt sich Andreas dabei ?
5. Wie verbrachten die beiden Freunde die nächsten Tage und Nächte ?
6. Was zeigt die ganze Anekdote über den Charakter von Andreas ?

Kapitel XIV - Leitfragen

1. Warum war Andreas voll Zuversicht, obwohl er fast kein Geld mehr hatte ? Was machte er deshalb ?
2. Wem begegnete er dort ? Was sagte er ihm ? Weshalb sagte er ihm so etwas ?
3. Was nimmt die Erzählung dann für eine erstaunliche Wende ?
4. Was bot ihm der begegnete Herr an ?
5. Was ist bei diesem Angebot paradox ?
Was ist den beiden Figuren (Andreas und dem Herrn) gemeinsam ?
6. Wohin ging Andreas nach dieser Begegnung ?

